

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Namen und Anschriften der Mitarbeiter	X
Inhaltsverzeichnis	XI

I. TEIL

Die geschichtlichen Voraussetzungen des österreichischen Nationalitätenproblems und seine Entwicklung bis 1867. Von Harold Steinacker	1
I. Die Aufgabe. Die historische Perspektive beim Nationalitätenproblem. — Verschiedener Charakter der nationalen Gegensätze in West- und Osteuropa	3
II. Die osteuropäische Völkerwelt bis zur Bildung des Habsburgischen Reiches (1526)	6
Raum und Rasse. Das west-östliche Kulturgefälle 6. — Staatsbildung und Nationalitätenpolitik der Ostländer: Böhmen 11, Polen 14, Ungarn und Kroatien 17. — Zusammenfassung 19.	
III. Die Nationalitäten im Habsburgischen Donauraich bis 1867	21
Doktrin und Realität	21
Gesamtstaatsidee und Stände von 1526 bis 1792	22
Gesamtstaat und Nationalitäten 1792 bis 1848	30
Das Erwachen der Nationalitäten	32
Böhmen 33, Ungarn und Kroatien 34, Polen und Ruthenen 38.	
Die Krise von 1848/49 und die Idee der Gleichberechtigung (Kremsier)	39
Die sogenannten historischen Nationen 42. Die nichthistorischen Völker und die Kroaten 46. Die Deutschösterreicher 48.	
Der Schwarzenberg-Bachsche Neoabsolutismus	53
Die Verfassungsexperimente 1859 bis 1867	59
Die außenpolitische Bedingtheit 59. Die vier Phasen der kaiserlichen Politik 62. Die historischen Nationen 66. Die kleineren Stämme 71. Die Deutschen 73.	
Literaturverzeichnis (s. Nachträge, S. 775)	76

II. TEIL

Das Nationalitätenrecht nach der Verfassung von 1867; der Kampf um ihre Geltung, Auslegung und Fortbildung. Von Karl Gottfried Hugelmann	79
I. Der Ausgangspunkt: Juristischer Gehalt und Tragweite des Artikels XIX. Andere Quellen des Nationalitätenrechtes	81
II. Der Kampf um die Geltung der Verfassung des Jahres 1867 bis zum Eintritt der Tschechen in den Reichsrat (9. Oktober 1879)	96
Einleitung (die Verfassung, Nationalitätenstatistik, Übersicht) 96. — Die Polen 101. — Die Tschechen 107. — Die Ära Taaffe 121. — Die Italiener 121. — Die Südslawen 122. — Schluß 123.	
III. Auslegung und Durchführung des Artikels XIX in der Zeit der Verfassungskämpfe bis zu den Stremayrschen Sprachenverordnungen (19. April 1880)	124
Die Kompetenzfrage 124. — Der Sprachgebrauch der Behörden (Böhmen und Mähren 124, Dalmatien 125, Krain 125, Zusammenfassung einschließlich Galiziens und Tirols 124, 127. — Andere nationalitätenrechtliche Angelegenheiten (Reichsgericht und Verwaltungsgerichtshof 129, Landwehr 130, Zivil- und Prozeßrecht 130, Reichsgesetzblatt 131, Reichsrat 132) 129. — Schulwesen (Volksschulen 133, Mittelschulen 135, Hochschulen 137) 133. — Öffentliches Leben 138. — Pflege der Nationalität und Sprache durch die Volksstämme selbst 138.	
IV. Von den Sprachenverordnungen Stremayrs (19. April 1880) bis zu jenen des Ministeriums Badeni (5. und 22. April 1897)	139
A. Die Stremayrschen Verordnungen und der Begriff der Landesüblichkeit	139
B. Der Sprachgebrauch bei Gerichten 141, bei den Verwaltungsbehörden mit Ausnahme der Sudetenländer 143	141
C. Der Sturz des Ministeriums Taaffe 143. — Die Demokratisierung des Wahlrechtes 143. — Umschichtung der Nationalitäten und Parteien im Abgeordnetenhaus (Schwächung der Deutschen) 144. — Sprachgebrauch im Reichsrat 146	143
D. Der Kampf um die deutsche Staatssprache 147, insbesondere die Armeesprache 152. — Abwendung der Deutschen vom Staat 152. — Das Problem 154	147
E. Die Auseinandersetzung zwischen Deutschen und Tschechen in den Sudetenländern 155, insbesondere die Punktationen von 1890 161	155

	Seite
F. Nur teilweise Durchführung der Punktationen	165
G. Andere Ansätze zu nationaler Autonomie 169. — Allgemeines 169. — Tirol 170. — Steiermark und Kärnten 174	169
H. Schulwesen 174. — Judikatur bezüglich der Volksschulen 174. — Hochschulen 175. — Mittelschulen 175	174
I. Öffentliches Leben 176. — Pflege der Nationalität und Sprache durch die Volksstämme selbst 176	176
V. Von den Sprachenverordnungen Badenis (5. und 22. April 1897) bis zu den mährischen Ausgleichs- gesetzen (27. November 1905)	177
Die Erlassung der Verordnungen 177, der Kampf der Deutschen gegen sie bis zum Sturz Badenis 180.	
Das Ministerium Gautsch 189, seine Verordnungen 191, sein Sturz 193.	
Das Ministerium Thun 194. — Bedeutsame Judikatur 199. — Der weitere Kampf bis zum Pfingstprogramm 202.	
Überblick über die anderen Kronländer bis zu diesem Zeitpunkt 202.	
Das deutsche Pfingstprogramm 204 und seine Würdigung 208.	
Sturz des Ministeriums Thun 210 und Aufhebung der Sprachen- verordnungen durch das Ministerium Clary 211.	
Die Fortsetzung der Kämpfe unter den Ministerien Wittek 212, Koerber 213 und wieder Gautsch 222 bis zum Mährischen Ausgleich.	
Überblick über die anderen Kronländer bis zum Mährischen Aus- gleich 222, Autonomiefrage in Tirol 222, Schulfragen 223, Rück- kehr zu den Sudetenländern 225.	
Der Mährische Ausgleich 226, seine Würdigung 231, die Volks- zugehörigkeit in Gesetzgebung und Judikatur 232.	
Öffentliches Leben 236, Pflege der Nationalität und Sprache durch die Volksstämme selbst 237.	
VI. Von den mährischen Ausgleichsgesetzen (27. Sep- tember 1905) bis zum Ausbruch des Weltkrieges (28. Juli 1914) — die Katastrophe in Böhmen	238
A. Die Einführung des allgemeinen Wahlrechtes durch die Mini- sterien Hohenlohe und Beck und seine parlamentarischen Wir- kungen 238, der Sprachengebrauch im Reichsrat 241	238
B. Die Sozialdemokratie und die nationale Autonomie 242, das Programm Popovici 243, Ansätze zu ihrer Verwirklichung in Böhmen 243, in der Bukowina 243, in Galizien 244. Das Mini- sterium Beck 243	243
C. Einzellösungen unter den Ministerien Bienenrath, Gautsch und Stürgkh	246
D. Die südslawische Frage 249, insbesondere die Annexion Bos- niens und der Herzegowina 250, die Marine 251, der Trialismus und der Thronfolger 252	249

	Seite
E. Die Katastrophe in Böhmen 253. — Die Versuche Becks 253, Bienenrths 256, Gautsch' 261 und Stürgkhs 261. — Der äußere Verlauf der Katastrophe, die Landesverwaltungs-Kommission für Böhmen 263. — Würdigung 265	253
VII. Ergebnisse	267
Gemeinsame Institutionen 267. — Übersicht über die österreichische Reichshälfte (Reichsgesetzblatt und Reichsrat 269, Sprachengebrauch bei den Behörden 269, in der Selbstverwaltung 275, Schulwesen 275, der Gleichheitssatz 277, die allgemeine Lage der Volksstämme und die „indirekte Gewähr“ 278) 269. — Vom Individualrecht zum Volksgruppenrecht 280. — Schlußbetrachtung 282.	
Literaturverzeichnis	283

III. TEIL

Die Handhabung des Nationalitätenrechtes in den einzelnen Kronländern.

I. ABSCHNITT

Die Sudetenländer. Von Theodor Veiter ¹	289
Vorbemerkung des Herausgebers	289
I. Das Problem	290
II. Die Voraussetzungen einer rechtlichen Regelung des Verhältnisses zwischen Tschechen und Deutschen	293
III. Die Möglichkeiten einer rechtlichen Regelung des Verhältnisses der Nationalitäten im Donauraum	302
a) Hinsichtlich der Leitgedanken	302
1. Sprachenrecht bei Vorherrschen der deutschen Nationalität und Sprache 302. — 2. Bei voller Gleichberechtigung der Landessprachen 305.	
b) Hinsichtlich der Normsetzung	309
IV. Kurzer geschichtlicher Überblick über die Hauptphasen des Nationalitätenrechtes in den Sudetenländern vor der Verfassungsära	311
V. Die am meisten umstrittenen Fragen des Nationalitätenrechtes	313
1. Die Landesüblichkeit der Sprachen	313
2. Die innere Amtssprache	316

¹ Vgl. S. 311, Anm.

	Seite
3. Die nationale Abgrenzung	318
4. Das böhmische Staatsrecht und die vorkonstitutionellen Gesetze	322
VI. Das Recht der Nationalitäten, insbesondere das Sprachenrecht in Böhmen, Mähren und Schlesien	328
A. Böhmen	329
1. Die Amtssprache der staatlichen Behörden (einschließlich der Gerichte)	329
a) im äußeren Dienst	329
b) im inneren Dienst	335
2. Die Sprache der autonomen Behörden	344
3. Die sprachliche Qualifikation der Beamten	354
4. Die Sprache im Landtag, Landesgesetzblatt	358
5. Nationale Abgrenzung der Bezirke und territoriale Autonomie	359
6. Ansätze zur personellen nationalen Autonomie	365
7. Das Recht auf die nationale Schule	370
a) Die Volksschule	370
b) Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten	373
c) Hochschulen	374
d) Andere Lehranstalten	374
8. Die Judikatur der obersten Gerichte	376
B. Mähren	383
1. Die Amts- und Gerichtssprache	383
a) im äußeren Dienst	383
b) im inneren Dienst	386
2. Der Sprachengebrauch bei den autonomen Behörden	388
3. Die sprachliche Qualifikation der Beamten	389
4. Die Sprache im Landtag	389
5. Nationale Autonomie	390
6. Schulrecht und nationale Schule	396
a) Die Volksschule	396
b) Die Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten	399
c) Hochschulen	400
d) Andere Lehranstalten	401
7. Die Judikatur der obersten Gerichte	402
C. Schlesien	407
1. Die Amts- und Gerichtssprache	407
2. Der Sprachengebrauch bei den autonomen Behörden	410
3. Die Sprache im Landtag, Das Landesgesetzblatt	412
4. Das Schulwesen	412
a) Die Volksschulen	412

	Seite
b) Die Mittelschulen	413
c) Sonstige Lehranstalten	414
5. Die Judikatur der obersten Gerichte	414
VII. Die nationalen Verhältnisse im öffentlichen Leben	416
Genossenschaftswesen 416. — Spar- und Vorschußkassen 417. — Museen und Bibliotheken 417. — Gewerkschaften 418. — Nationale Gliederung der Beamtenschaft 418. — Steuerleistung 419. — Familienzusammenhang und Nachwuchs 419. — Nationale Gliederung im Abgeordnetenhaus 420. — Schulanteil im Gesamtstaat 420. — Kundmachungen 421. — Ein englisches Urteil 422.	
Literaturverzeichnis	424

II. ABSCHNITT

Die deutschen Erbländer. Von Norbert Gürke	429
Vorbemerkung des Herausgebers	429
Einleitung	429
I. Vor 1867	432
II. 1867 bis 1880	433
III. 1881 bis 1890	436
IV. 1891 bis 1900	439
V. 1901 bis 1904	445
VI. 1905 bis 1909	450
VII. Nach 1909	454
Literaturverzeichnis	456

III. ABSCHNITT

Steiermark, Kärnten, Krain. Von Oskar L o b m e y r - H o h e n - leiten¹	459
Vorbemerkung des Herausgebers	459
Geschichtliches	460
I. Steiermark	467
Bevölkerung 467. — Öffentliche Vertretungskörper. Steirischer Landtag 467. — Die politische Verwaltung 469. — Gemeinden 472. — Gerichte 474. — Schule 481. — Mittelschulen 483. — Volkswirtschaft 485. — Presse 486.	

¹ Vgl. S. 514, Vorwort.

	Seite
II. Kärnten	486
Bevölkerung 486. — Öffentliche Vertretungskörper 487. — Behörden und Gemeinden 487. — Gerichte 495. — Kirche 498. — Schule 502. — Vereine 512. — Volkswirtschaft 513. — Presse 513.	
III. Krain	514
Einleitung 514. — Krainer Landtag 516. — Bevölkerung 522. — Öffentliche Vertretungskörper (allgemein) 522. — Politische Verwaltung 525. — Gemeinden 527. — Gerichte 528. — Kirche 530. — Führung der Matriken 531. — Schule 531. — Mittelschulen 535. — Fachliche Lehranstalten 539. — Hochschulfragen 540. — Volkswirtschaft 541. — Presse 542. — Schlußwort 542.	
Literaturverzeichnis	543

IV. ABSCHNITT

Tirol. Von Georg Pockels	545
Vorbemerkung des Herausgebers	545
Darstellung	546
Das Gebiet 546. — Die Bevölkerung 547. — Die Stellung der Italiener in den Gemeinden und im Lande 548. — Die Verhältnisse im Landtag 549. — Der Landesausschuß 550. — Die Mandate zum Abgeordnetenhaus 550. — Nationale Autonomie 551. — Der Sprachgebrauch bei den politischen Behörden 555. — Die Statthalterei 557. — Die sprachliche Ausbildung der Beamten 557. — Die Gerichtssprache 558. — Das Unterrichtswesen 560. — Die Hochschulfrage 563. — Das öffentliche Leben 564.	
Literaturverzeichnis	567

V. ABSCHNITT

Die Adrialänder. Von Alfred Manussi-Montesole	569
Vorbemerkung des Herausgebers	569
A. Küstenland	570
I. Einleitung	570
A. Geschichte	571
B. Volksstämme und Landessprachen	574
C. Amts- und Gerichtssprache vor 1867	580
II. Artikel XIX, St. G. G. 1867	587
A. Die Amtssprache der staatlichen Verwaltungsbehörden	590
a) Innere Dienstsprache 590. — b) Äußere Amtssprache 592.	
B. Gerichtssprache	597

	Seite
C. Sprache der autonomen Behörden	600
Landtage 600. — Landesausschüsse 612. — Gemeinden 613. — Handels- und Gewerbekammern 615.	
D. Unterrichtswesen	615
Schulbehörden 615. — Volks- und Bürgerschulen 616. — Lehrerbildungsanstalten 620. — Mittelschulen 621. — Fachschulen 624. — Hochschulen 624.	
E. Öffentliches Leben	626
Landtage 626. — Landesgesetzblätter 627. — Ortstafeln 627. — Kirche 628. — Vereine 630. — Embleme 630. — Presse 630. — Volkswirtschaft 631.	
Literaturverzeichnis	631
B. Dalmatien	632
I. Einleitung	632
A. Geschichte	632
B. Sprachen und Bevölkerung	634
C. Staatsrechtliche Stellung	637
D. Amts-, Gerichts- und Unterrichtssprache vor 1867	640
II. Staatsgrundgesetz vom Jahre 1867	647
A. Amts- und Gerichtssprache (äußere und innere Dienst- sprache)	647
B. Sprache der autonomen Behörden	661
Landtag 661. — Landesausschuß 669. — Gemeinden 670. — Handels- und Gewerbekammern 671.	
C. Schul- und Unterrichtssprachen	671
Übersicht 671. — Schulbehörden 672. — Volks- und Bürgerschulen 672. — Lehrerbildungsanstalten 674. — Mittelschulen 675. — Fachschulen 677. — Hochschulfragen 677.	
D. Öffentliches Leben	679
Landtag und Landesgesetzblatt 679. — Ortschaftstafeln und Ortsnamen 680. — Familiennamen 680. — Vereine 681. — Embleme 681. — Presse 682. — Volkswirtschaft 682.	
Nachwort	683
Literaturverzeichnis	683

VI. ABSCHNITT

Die Karpathenländer. Von Richard Wenedikter ¹ . . .	685
Vorbemerkung des Herausgebers	685

¹ Vgl. S. 685, Anm.

	Seite
A. Galizien	686
1. Die Vorgeschichte	686
2. Die Entwicklung im allgemeinen und das öffentliche Leben	691
3. Die äußere und innere Amtssprache der staatlichen Behörden einschließlich der Gerichte	697
4. Die sprachliche Qualifikation der Beamten	703
5. Der Sprachengebrauch bei den autonomen Behörden	704
6. Das Schulwesen	706
Die Volksschulen 706. — Die Mittelschulen 708. — Die Hoch- schulen 711.	
7. Landtag, Landesgesetzblatt	712
8. Die Reform der galizischen Landesordnung und Landtags- wahlordnung vom Jahre 1914	715
9. Die Judikatur der höchsten Gerichte	720
B. Bukowina	724
1. Allgemeines, insbesondere die Geschichte	724
2. Das Sprachenrecht bei den autonomen und landesfürstlichen Behörden	726
3. Der Landtag	728
4. Das Schulwesen	732
5. Die Judikatur der obersten Gerichte	733
C. Galizien und die Bukowina im Gesamtstaate	735
Literaturverzeichnis	737

IV. TEIL

Krise und Ausklang. Von Max Hildebert Boehm	739
Vorkriegszeit und Nachkriegszeit 741. — Ausbruch des Weltkrieges 745. — Die Nationen und ihr Verhalten gegen den Staat im Weltkriege 746. — Die Regierung und die nationalen Pro- bleme während des Weltkrieges 756. — Gesamtwürdigung, heutige Aufgaben 763.	
Sprachenkarte der Sudetenländer	771
Sprachenkarte von Tirol, Kärnten, Steiermark, Krain und Küstenland	772
Sprachenkarte von Galizien und Bukowina	773
Nachtrag	775
Personenregister	789
Sachregister	795
Verzeichnis der Quellen	803